

IDS – fachlich und auch berufspolitisch von großer Bedeutung

Trend zu maßgeschneiderter Implantologie

Die Implantologie stellt eines der dynamischsten Wachstumssegmente im Dentalbereich dar, bestimmen doch schöne Zähne und ein funktionierendes Gebiss entscheidend unser heutiges Lebensgefühl.

KATJA KUPFER/LEIPZIG

Die IDS 2005

wird – das steht bereits jetzt fest – erneut zum Top-Ereignis für die dentale Welt, zum globalen Branchentreff ersten Ranges und zur Innovationsbörse, auf der die High-Tech-Produkte wieder einen Blick in die Zukunft der

Zahnbehandlung

und des Zahnersatzes gestatten. Die Redaktion des Implantologie Journals sprach bereits im Vorfeld mit führenden Vertretern der Industrie sowie Referenten über die derzeitige Situation am deutschen Markt und Ent-

Dr. Friedhelm Heinemann, Präsident der DGZI



Die IDS ist ein Highlight für den gesamten Dentalbereich. Wenn wir die Entwicklung der letzten zehn Jahre in der Zahnheilkunde betrachten, dann hat es eine enorme Vielfalt an technischen Neuerungen und Entwicklungen gegeben, die eine große Bedeutung für die zahnärztliche Praxis erlangt haben über alle Fachgebiete der Zahn-

heilkunde verteilt. Viele dieser Innovationen wurden auf der IDS vorgestellt. Daher erwarte ich mir auch von dieser IDS wieder konkrete Ideen für meine Praxis. Selbstverständlich wird es wieder Neuigkeiten für die Implantologie geben, die uns einen kleinen oder vielleicht auch einen großen Schritt bei der Behandlung unserer Patienten weiterbringen. Ich bin mir sicher, dass die bewährten Systeme mit weiteren Verbesserungen hinsichtlich ihrer ästhetischen Möglichkeiten, der Anwendungssicherheit und des Versorgungsablaufes aufwarten werden. Auch das Indikationsspektrum bzw. die Anwendungsbereiche für die Implantologie werden sich erweitern, wir sehen dies am Beispiel der zunehmenden Anwendung und der Verbesserung der kieferorthopädischen Implantate. Ganz sicher werden Weiterentwicklungen von prothetischen Möglichkeiten und Verfahren gezeigt werden, zum Beispiel Vollkeramikversorgungen und CAD/CAM-Frästechniken. Die großen Veränderungen, die ich für die mittlere und fernere Zukunft sehe, werden eng gekoppelt sein an die Neuentwicklungen in der Medizin und Erfindungen in der Ingenieurtechnik. Dabei denke ich insbesondere auch an die Möglichkeiten der Gentechnik. Es wird erhebliche Verbesserungen bei der präoperativen Vorbereitung des Patienten geben, wahrscheinlich werden wir das Implantatbett „kondi-

tionieren“. Vielleicht werden wir die Oberflächen der Implantate für jeden Patient individuell anders vorbehandeln, die Augmentatmaterialien werden ein sicheres Knochenwachstum ermöglichen und eine beschleunigte Wundheilung sowie ein schnelleres Einheilen der Implantate wird erzielt. Möglicherweise wird schon der Anfang einer oder mehrerer dieser Entwicklungen auf der kommenden IDS vorgestellt. Darüber hinaus ist die IDS aber auch ein Treffpunkt mit Ausstellern und Kollegen, ein Ort des Gedankenaustausches und der Diskussion.

Barbara Vollrath, Geschäftsführerin der Oraltronics Dental Implant Technology GmbH



Die IDS dient uns als ideale Plattform zur Präsentation unserer neuen Produkte. Wie schon in den vergangenen Jahren erwarten wir eine Vielzahl internationaler Kontakte. Während der Messewoche führen wir stets eine Reihe produktiver Gespräche mit unseren internationalen Händlern und potenziellen Interessenten aus aller Welt. Fol-

gende Neuheiten werden wir vorstellen:

- Puretex – die erste biomimetische Oberfläche – eine neue Dimension mit interkonnektierender Nanoporesität.
- Ein neues Behandlungskonzept mit dem Pitt-Easy Solid Implantat-System (patentrechtlich geschützt): Anders als andere und überraschend vielseitig!
- Bioresorb Macro Pore, das neue Aufbaumaterial lässt Knochen schneller wachsen.
- V.D.L. Anatomic Line – diese aktuelle Prothetiklinie für das PITT-EASY-Implantatsystem erleichtert es dem Zahn-